

Es sollte doch mit dem Teufel zugehen, wenn man nicht eine Minderheit findet, die an allem schuld ist, ~~anfx~~ auf die man alles abwälzt, um von seinen eigenen Verbrechen abzulenken.

Aber zwei Wochen nach dem Behr-Brand kam uns zufällig eine Information in die Hände, die nun endgültig beweisen kann, wie die Dinge in Wirklichkeit eigentlich aussehen und unserer These voll unterstreicht.

Wir erfuhren vom einem Mitwisser, der aus echter Gewissensentscheidung nicht mehr schweigen konnte, der aber, wie wir, kein Vertrauen in die zuständigen Polizeistellen hat, daß hinter fast allen diesen "Aktionen" eine Gruppe von ehemaligen Hansaschülern steckt, die überwiegend aus wohlhabenden Bergedorfer Familien stammen. Es handelt sich dabei um eine völlig unpolitische Gruppe von "Suff-Aktionisten", die nichts mit der ApO zu tun haben. Diese Gruppe saß zuweilen in den Kneipen, in denen auch Jugendliche der Apo sitzen. Sie hat sicherlich, da ~~xxxxxx~~ ihre Leute ja alle von der Hansaschule kommen, auch persönliche Kontakte zu Schulkameraden innerhalb der ApO. Aber diese Gruppe arbeitet weder in der ApO mit, noch nimmt sie an unseren Aktionen und Diskussionen teil.

Einer der jetzt Inhaftierten, nämlich Wulf-Dieter Klemm, ist der Sohn eines in Bergedorf bekannten Rechtsanwaltes, der viele Bergedorfer Geschäftsleute vertritt. Der andere, nämlich Norbert Carstens, ist Sohn eines reichen Maiblumenzüchters aus Vierlanden. Weitere Teilnehmer sind die Söhne von einem Universitätsprofessor und eines Rechtsanwaltes und ehemaligem CDU-Bürgerschaftsabgeordneten.

Diese Clique hat sich von "Aktion" zu "Aktion" gesteigert. Sie haben Räume der Hansaschule demoliert, sie haben bei Redding Übungshandgranaten gezündet, zwei von ihnen haben die Hansaschule angesteckt und schließlich Behr in Brand gesetzt. Ihre letzten Pläne waren, die ApO zu einem sit-in bei dem Kogge-Besitzer Prella aufzufordern. Während die ApO unten sitzen sollte, wollten sie in der Toilette einen Brand legen.

Wir wissen nicht, welche Handlungen noch auf das Konto dieser Bürgersöhne gehen. Wir wissen aber, daß wir diesem unpolitischem Treiben Einhalt gebieten mußten. Jede Handlung war so gewählt, daß der Verdacht auf die ApO gelenkt werden konnte. Wir wissen nicht, ob das vornherein Absicht war, die letzte "Aktion" und die geplante lassen diesen Verdacht allerdings zu.

